

Galerie Edition Bibliothek

Erhardplatz 3
5020 Salzburg
Österreich
fon ++43(0)662 / 84 92 96
fax ++43(0)662 / 84 92 96-4
email fotohof@fotohof.at
web www.fotohof.at
uid ATU 399 82006

PRESSEINFORMATION

ANDREW PHELPS Nature de Luxe

Ausstellung und Buchpräsentation: 4. 5. 2004 – 8. 5. 2004

Eröffnung: Dienstag 4. 5. 2004, 19.00 Uhr

Der Fotograf Andrew Phelps stellt sein soeben im Pustet Verlag erschienenes Buch „Nature de Luxe“ mit einer Ausstellung in der Galerie Fotohof vor.

Andrew Phelps, Nature de Luxe, 112 Seiten, 68 Farabbildungen, Hardcover, € 28, mit einem Text von Oliver Elser, erschienen im Verlag Anton Pustet.

„Menschen machen komische Sachen. Mit großem Aufwand bauen sie sich Häuser, um der Natur ein Schnippchen zu schlagen. So etwas nennt man Zivilisation. Mit großem Aufwand verzichten Menschen aber auch gerne auf die evolutionär erstrittenen Vorteile der Sesshaftigkeit. So etwas nennt man Camping-Urlaub. Den Menschen ist nicht bewusst, dass sie damit etwas Bedeutsames tun...“ (Josef Engels)

„Ein wichtiger Teil meiner Kindheit in Arizona waren unsere Camping-Ausflüge. In Amerika, besonders im Westen, hängt man sich einfach einen Rucksack um, wandert in die Wildnis, fängt einen Fisch, baut sich eine Feuerstelle und schläft auf dem Boden. Eine solche Erfahrung empfand man als Abenteuer, eine Herausforderung, verbunden mit ein bisschen Angst und dem Gefühl der Unbehaglichkeit.

Als ich in den späten 80er Jahren nach Europa übersiedelte, wurde mir bald klar, dass hier die Wildnis durch Geschichte und Tradition einem Jahrhunderte währenden Prozess unterzogen worden war, und dass man hier von der Camping-Kultur meiner Kindheit, vom unvorhersehbaren und unmittelbaren Austausch mit der Natur, weit entfernt ist. Die Welt des Campers ist auf Bequemlichkeit und Berechenbarkeit ausgerichtet – ein verzweifelter Versuch, sich ein Heim außerhalb des eigentlichen Heims zu schaffen. Die Wildnis wird um jeden Preis vermieden.

Während die Menschen einerseits anscheinend Sehnsucht nach einem einfachen, sorgenfreien Leben inmitten der Natur haben, sind sie andererseits offensichtlich nicht im Stande, ohne Komfort, Sicherheit und Hygiene auszukommen. Die Suche nach einer "wahren Erfahrung von Wildnis" unterliegt im Zwiespalt zwischen dem Drang nach Freiheit und

dem Bedürfnis nach Sicherheit.“ (Andrew Phelps)

„Mit der Konsequenz eines Wissenschafters beobachtet der Fotograf Andrew Phelps mit seiner Kamera eine seltsame Form des Naturerlebens: den Campingkult. Leben in der Natur, wie Zigeuner, auf Wiesen, billig, schnell, beweglich, mobil. Dies ist die Grundidee dieser vor einigen Jahrzehnten einsetzenden Bewegung. Und was ist daraus geworden? Eine ganz seltsame freizeitliche Wohn- und Lebenssituation. Es spiegelt die Schizophrenie einer Freizeitgesellschaft, die sich motiviert vom Freiheitsdrang wieder in scheinbar abgesicherte, überschaubare Zonen einigelt.“ (Günter Mayer)